



Der Kinderschutzbund
Landesverband Thüringen



Der Kinderschutzbund LV Thüringen e.V. | Johannesstr. 2 | 99084 Erfurt

Heiko Höttermann
LAG Kinder- und Jugendschutz e.V.
Johannesstraße 19
99084 Erfurt

Ihre Anfrage zu den Fallzahlen der Kinderschutzdienste in Bezug auf das Gesundheitswesen vom 10.10.2022

Der Kinderschutzbund

Landesverband Thüringen e.V.
Johannesstraße 2
99084 Erfurt

Telefon | Fax
0361 653194 -83 | -81

E-Mail | Internet
f.mueller@dksbthueringen.de
www.dksbthueringen.de

Facebook
derkinderschutzbund.thueringen

Bankverbindung
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE66 8205 1000
0130 1001 96
BIC HELADEF1WEM

Steuernummer
151/141/05950

Erfurt, 14.10.2022

Sehr geehrter Herr Höttermann,

meine Kollegin Frau Jakoby hat mir Ihre Anfrage zu den Fallzahlen der Kinderschutzdienste in Bezug auf das Gesundheitswesen vom 10.10.22 weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen diese hiermit beantworten:

Ob die erhöhten Fallanfragen aus dem Gesundheitswesen tatsächlich mit der Arbeit der Fachstelle für medizinischen Kinderschutz in Verbindung stehen, können wir nicht mit absoluter Sicherheit sagen, da im Förderrahmen keine Projektevaluation vorgesehen war - aber es ist sehr stark davon auszugehen!

Um Ihre Frage zu beantworten, bräuchte ich eigentlich nähere Informationen darüber,

- a) aus welchen Bereichen des Gesundheitswesens die Fallanfragen gekommen sind und
- b) ob es innerhalb dieser Bereiche seit 2018 zu einem Anstieg gekommen ist?*

Ich weiß, dass die meisten Kinderschutz-Statistiken das Gesundheitswesen allgemein als ein Item** erfassen und nicht das Fallaufkommen innerhalb der einzelnen Bereiche erheben – für die Fachstelle und die Beantwortung der Frage wäre das interessant, da wir in verschiedenen Bereichen des Thüringer Gesundheitswesens Entwicklungen im Kinderschutz vorangebracht haben. Prinzipiell kann/muss jede Fachdisziplin des Gesundheitswesens mit dem Thema vertraut sein (Kinderärzt*innen in Kliniken und Praxen, Therapeut*innen, Zahnmediziner*innen,

*Anmerkung Heiko Höttermann: Anfragen aus dem Gesundheitswesen an die KJSDs: 2017 (58), 2018 (61), 2019 (79), 2020 (49), 2021 (73) – ein Anstieg ist sichtbar (ausgenommen 2020)

**Anmerkung Heiko Höttermann: Die Kinder- und Jugendschutzdienst-Statistik erfasst ebenfalls das Gesundheitswesen allgemein als Item – bei der Definition der Statistik zu „Gesundheitswesen“ haben sich die KJSDs auf die Hausärzte, bzw. Fachärzte geeinigt. Es lässt sich daher keine genauere Aussage erstellen.



Rettungsdienste, ÖGD, etc.). Wir wissen jedoch aus der Praxis, dass dem nicht so ist, da die kinderschutzmedizinische Ausbildung im Gesundheitswesen fehlt. Wie Sie wissen, hatte die Fachstelle in den vergangenen vier Jahren vorrangig den Auftrag, die Kliniken mit Kinderfachabteilung in Thüringen im Kinderschutz zu stärken. Da wir aber im Projektverlauf verstärktes Interesse anderer Bereiche des Gesundheitssektors wahrgenommen haben, haben wir auch hier alles Mögliche versucht, um die Fachkräfte zu unterstützen. Folgende Bereiche im Thüringer Gesundheitswesen haben wir im (medizinischen) Kinderschutz geschult/für das Erkennen und Handeln bei Vernachlässigung, Misshandlung und oder sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen sensibilisiert:

- **Kliniken mit Kinderfachabteilung**

- Fortbildungen und Fachveranstaltungen für Fachkräfte zum Thema Kinderschutz an Kliniken
- 5 Jahrestagungen für Kinderschutzgruppen inkl. Beteiligung der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe
- flächendeckende Implementierung von Kinderschutzgruppen und -ambulanzen in Thüringen
 - Stand 2018 Projektbeginn: 11/21
 - Stand heute: 20/20
- Qualitätsentwicklung an Kliniken / Standorte akkreditierte Kinderschutzgruppen mit ausgebildetem/ausgebildeter Kinderschutzmediziner*in
 - Stand 2018 Projektbeginn: 02/21
 - Stand heute: 07/20 (+ an 5 weiteren Standorten befinden sich Fachkräfte in Ausbildung)

- **Öffentlicher Gesundheitsdienst:**

- Kinderschutzfortbildungen für:
 - Kinder- und Jugendärztliche Dienste in Thüringen (2019)
 - Kinder- und Jugendzahnärztliche Dienste in Thüringen (2019)
 - Implementierung eines forensischen Befundbogens für den zahnmedizinischen Kinderschutz
- Entwicklung und Implementierung „Eichsfelder Handlungskonzept bei Verdacht auf Vernachlässigung, Misshandlung und/oder sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen im Öffentlichen Gesundheitsdienst“ in Kooperation mit Jugendamt und Gesundheitsamt Eichsfeld (2020)
- Erarbeitung „Thüringer Mundgesundheitsampel“ für Fachkräfte (Ampelbogen für zahnmedizinischen Kinderschutz) in Kooperation mit AK Kinder- und Jugendzahnpflege Thüringen und TMBJS (2020 - heute)

- **Rettungswesen:**

- Fortbildung zum Erkennen und Handeln bei Kindeswohlgefährdung im Rettungswesen (2022)



- **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen Mittelthüringen**
 - o Fortbildung Erkennen und Handeln bei Kindeswohlgefährdung in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (2020)
 - o Entwicklung eines Kooperationsmodells für die verbesserte Kooperation und psychotherapeutische Versorgung in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bei Verdacht auf Kindesmisshandlung (2019 – 2022)

Auch mit niedergelassenen Kinderärzt*innen konnten wir vereinzelt zusammenarbeiten. Diese Zielgruppe erfordert jedoch besondere Ressourcen seitens der Fachstelle, die im Projektzeitraum nicht gegeben waren.

Wie sich aus den Ergebnissen ableiten lässt, haben wir ein breites Spektrum an Fachkräften des Gesundheitswesens für den Kinderschutz sensibilisiert. Im Rahmen dieser Schulungen, Fachveranstaltungen aber auch im Rahmen unseres Beratungsangebotes, haben wir die Kinder- und Jugendschutzdienste immer wieder als wichtige Netzwerkpartner*innen im Kinderschutz betont. Auch bei den strategischen Vernetzungstreffen, bei denen wir die lokalen Akteur*innen im Kinderschutz gemeinsam an einen Tisch bringen, um Strukturen und Prozesse intensiver aufeinander abzustimmen, haben wir neben der lokalen Kinderschutzgruppe und dem Jugendamt, immer auch den lokalen Kinder- und Jugendschutzdienst eingeladen (z.B. Eichsfeld, Gotha). Es ist also davon auszugehen, dass die erhöhten Fallanfragen daher rühren.

Unsere Basisstatistik zum Fallaufkommen an Thüringer Kinderkliniken, die wir mit einer Rückmeldequote von 90% führen, enthält aktuell zwei Datensätze (jeweils aus 2020 und 2021). In 2020 wurden uns 271 Fälle gemeldet, im Jahr 2021 258 Fälle. Einen Anstieg des Fallaufkommens an Kliniken konnten wir nicht verzeichnen. In der Statistik fragen wir auch, ob in dem jeweiligen Verdachtsfall mit einem Kinder- und Jugendschutzdienst zusammengearbeitet wurde. Dazu kann folgendes rückgemeldet werden:

- **Kooperation mit KJSD 2020: 20 Fälle**
- **Kooperation mit KJSD 2021: 13 Fälle**
- **Kooperation mit KJSD 2022: 4 Fälle im Landkreis Gotha** (unvollständiger Datensatz, aktuell erfolgt Erhebung)

Dabei fällt auf, dass nicht nur vereinzelte Standorte die Kooperationen zum KJSD pflegen/intensiviert haben, sondern sich Kooperationen in mehreren Landkreisen abbilden. Laut Statistik nutzen folgende Kinderschutzgruppen die Zusammenarbeit mit den KJSD: Stadtroda, Erfurt, Eisenach, Nordhausen, Gera, Hildburghausen, Sömmerda, Jena, Mühlhausen ÖHK, Suhl, Gotha, Eichsfeld.

Zu beachten ist noch, dass unsere Statistik zeitgleich mit der Corona-Pandemie begonnen, so dass wir leider keine Rückschlüsse zum Fallaufkommen vor der Pandemie verzeichnen können.

Zusammenfassend würde ich also sagen: Ja, die Erhöhung der Fallanfragen steht mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit mit der Arbeit der Fachstelle in Verbindung!



Der Kinderschutzbund
Landesverband Thüringen



Ich freue mich an dieser Stelle sehr, dass die Fachstelle aktiv dazu beitragen konnte, den Kinderschutz in Thüringen an der Schnittstelle von Gesundheitswesen und Jugendhilfe zu verbessern und die Kooperationen spürbar zu stärken. Umso trauriger ist es, dass das Projekt ab 01.01.2023 aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel nicht fortgeführt werden kann.

Falls es Sie näher interessiert, können Sie sich auch gerne meine PowerPoint zu den Ergebnissen der Fachstelle und Basisstatistik im Anhang anschauen. Diese hatte ich für ein Treffen in der Landesärztekammer erstellt, um die Situation bzgl. des Auslaufens der Fachstelle ab 01.01.2023 zu besprechen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen die Nachfrage beantworten. Bei weiteren Fragen können Sie selbstverständlich Kontakt mit mir aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Franziska Müller
Kordinatorin und Referentin
med. Kinderschutz